

Bühne

Bad Buchau

Tanz mit d'Lauser, Kurzentrum, Großer Saal, 19.30 Uhr

Familie

Bad Buchau

Archäo-Werkstatt, authentische Materialien und ursprüngliche Handwerkstechniken entdecken und selber ausprobieren, Federseemuseum, 07582/8350, 13.30-16.30 Uhr

Führungen/ Besichtigungen

Bad Buchau

UNESCO Thementag: Steinzeitliche Pioniere, die Siedlung am Taubried am Federsee, Federseemuseum, 07582/8350, 10-18 Uhr

Politik

Dürmentingen

Gemeinderatssitzung, Rathaus, Sitzungssaal, 18.15 Uhr

Unlingen

Gemeinderatssitzung, Rathaus, 19 Uhr

Ausstellungen

Altheim

Wasserspiele, Acrylbilder und Aquarelle von Wolfgang Schneeweiß, Kloster Heiligkreuztal, OEW-Saal, Am Münster 7, Mo, 11-18 Uhr

Bad Buchau

Albert Gröner: Kunst macht Unsichtbares sichtbar, lebendige Ausdruckskraft von Holz, seine Ursprünglichkeit und Natürlichkeit, Federseeklinik, Mo, 8-20 Uhr

Zwiefalten

Wechselausstellung: Grenzgänger zwischen den Welten, mit Fotografien des Psychiatriepatienten Friedrich Pöhler, ZfP Südwürttemberg Zwiefalten, Verwaltungsgebäude, Hauptstr. 9, Mo, 10-18 Uhr

Hilfe und Beratung

Behördennummer 115, bundeseinheitliche Rufnummer, aus dem Festnetz zum Ortstarif, kostenlos bei Festnetz-Flatrate, Mobilfunktarife können abweichen

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes, anonym und kostenfrei, 0800/ 111 0333

Telefonseelsorge, gebührenfrei, 0800/ 111 0111 und 0800/ 111 0222

Weißer Ring - Hilfe für Kriminalitätsoffer, kostenfreie, bundesweite Rufnummer, 0800/ 0800 343

Kino

Riedlingen

Lichtspielhaus, 07371/9240322 „Donauschwaben“ (FSK k.A.), 20.30 Uhr. „Rush - Alles für den Sieg“ (FSK 12), 18 Uhr.

Bäder

Bad Buchau

Adelindis Therme, Teuchelweg 2, 07582/ 800-1395, 9-22 Uhr

Sauna der Adelindis Therme, Teuchelweg 2, 13-22 Uhr

Aulendorf

Schwaben-Therme, 9-22 Uhr

Bad Saulgau

Hallenbad, 13-20 Uhr

Sonnenhof-Therme, 8-22 Uhr

Thermalbad-Sauna, Di. Frauen, 9-22 Uhr

Biberach

Hallensportbad, 07351/ 52997441

Jordanbad, 07351/ 343100, 9-22 Uhr

Saunaland im Jordanbad, vor Feiertagen

10-23 Uhr, sonst 10-22 Uhr

Schwäbische Zeitung

Riedlingen
Amtsblatt für den Landkreis Biberach und Bad Buchau
Redaktion
Leiter der Regionalredaktion Biberach/Alb-Donau: Christian Klose
Leiter der Lokalredaktion: Bruno Jungwirth (verantwortlich), Marion Buck (Stellvertreterin)
Lokalredaktion: Annette Grüninger, Kerstin Schellhorn
88499 Riedlingen, Haldenstraße 4,
Telefon: 07371/ 9372-15, Telefax: 9372-50
E-Mail: redaktion.riedlingen@schwaebische.de

Verlag
Ulrich'sche Buchdruckerei & Verlag GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Alexander Schraut
Verlagsleiter: Olaf Simon
(verantwortlich für Anzeigen)
Anzeigen: 88499 Riedlingen, Haldenstraße 4,
Telefon: 07371/9372-21, Telefax: 9372-50
Abonnenten-Service: Telefon: 0751/29 555 555
E-Mail: aboservice@schwaebische.de
Monatsbezugspreis: Trägerzustellung Euro 32,90,
Postzustellung Euro 34,20, jeweils einschließlich 7% MwSt.
Das Abonnement kann nur schriftlich mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden.
Die schriftliche Kündigung muss spätestens am 1. des Vormonats vorliegen.
www.schwaebische.de

Film zeigt verschiedene Lebensentwürfe

Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft, Gastfreundschaft und Fleiß – der Donauschwabe

Von Eva Winkhart

RIEDLINGEN - Ein fast voll besetztes Kino konnte Regisseur Günter Moritz zur ersten Vorführung seines Dokumentarfilms „Donauschwaben“ in Riedlingen begrüßen. Nach dem Film ergaben sich eine Reihe von Fragen und anschließenden Gesprächen – in und vor dem Lichtspielhaus.

Die Ehrlichkeit, die Hilfsbereitschaft, die Gastfreundschaft und der Fleiß der Donauschwaben wurden im Film ebenso hervorgehoben wie im Gespräch zwischen dem Publikum und dem Regisseur. So sind sie bekannt. So habe er sie bei seinen Recherchen und Filmaufnahmen kennen gelernt. Das Alltagsleben der in Ungarn, Rumänien und dem ehemaligen Jugoslawien verbliebenen Donauschwaben vermissten einige der Zuschauer im Film; er zeige zu viel Tanz, zu viel Folklore, war zu hören. Eine umfassende Darstellung sei sehr schwierig, sagte Moritz. Das Thema habe sich als so ausufernd erwiesen, als „schwer zu greifen“. Mit Stoff für mehrere Filme wäre er eigentlich versorgt. Zeigen wollte er verschiedene Lebensentwicklungen von Donauschwaben; jemand der da blieb, wie der alte Pfarrer in Rumänien; jemand der weit weg der alten Heimat sein Leben aufbaute – der Ingenieur in den USA; jemand der nach Deutschland aussiedelte – der Hausmeister in Mosbach. Es sei ihm wichtig geworden, von seinen Darstellern nicht nur die Vergangenheit



Günter Moritz, der Regisseur des Dokumentarfilms „Donauschwaben“, im Gespräch mit dem Publikum im Lichtspielhaus in Riedlingen.

SZ-FOTO: EVA WINKHART

beschreiben zu lassen, sondern „auch das Jetzt und die Zukunft“.

Gelebte Tradition

Die Sprache als Gemeinsamkeit und die gelebte Tradition in Form von Liedern und Tänzen bezeichneten einen Zusammenhalt zwischen den Generationen. Er warf auch die Frage auf: Wie lange noch? Die Generation der Enkel in den USA spricht kein Deutsch mehr; Polka in Trachten tanzen sie noch. In den anderen Ländern sei es ähnlich. Aber als

„Profis der Heimat“ sieht Moritz die Donauschwaben, zu denen er selbst nicht gehört. Eine große Zahl von ihnen habe schon mehrere Orte als „Heimat“ erlebt; die Protagonisten des Films konnten davon berichten. „Die Donau - Verbindung, Grenze, vielleicht Erklärung“, lautete der Schlusssatz des Films.

Fünf Jahre arbeiteten Moritz und sein Team am Film. Tolle Erlebnisse hätten sich seit 2008 ergeben, erklärte er. In seiner Kindheit in den 70er-Jahren in Schwäbisch Gmünd habe

er samstags in der Sporthalle Leute in Trachten gesehen. Donauschwaben. Da sei er zum ersten Mal mit Donauschwaben in Verbindung gekommen. Er sagte: „Aber das Thema hat mich nicht losgelassen.“

Der Dokumentarfilm „Donauschwaben“ ist am Montag und Dienstag jeweils um 20.30 Uhr im Lichtspielhaus Riedlingen zu sehen.

Kalenderblatt

Montag, 14. April 2014

Tagesspruch: Die Phanta-sie schritt froh einher mit ihrem heißgeliebten Phanta-er und hintendrein kam unterdes das heiß geliebte Phanta-es. (Heinz Erhardt)

Aus dem Talmud: Wehe dem Haus, dessen offene Fenster nur Dunkelheit hereinlassen.

Namenstage: Lidwina, Erna, Ernestine

Heute vor 202 Jahren: 1812 Der Pariser Tischler Cochot meldet eine von ihm erfundene Jalousie mit verstellbaren Lamellen aus Holzbretchen zum Patent an.

Apropos: Als „Jalousie“ (aus dem französischen = Eifersucht) wurden in Frankreich zunächst Fenstergitter bezeichnet, die zwar die Sicht nach außen ermöglichen, aber jeden Blick in die Gemächer abwehrten. Der Begriff „Jalousie“ erklärt sich aus dem orientalischen Vorbild am Fenster des Harems, hinter dem der Hausherr eifersüchtig darüber wachte, dass nur ja niemand einen neugierigen Blick auf die Schönheit seiner Frauen werfen konnte. Bis 1812 waren diese Fensterläden nicht verstellbar. Heute dienen sie sowohl dem Sicht- wie auch dem Sonnenschutz. In der „Kriegskunst“ – falls denn der Begriff Kunst tatsächlich mit diesem barbarischen Handwerk in Verbindung gebracht werden kann, werden kleinere Angriffe, die zur Beunruhigung des Feindes gestartet werden, verharmlosend „Jalousie“ oder auch „Neckerei“ genannt.

info@winfried-moosmann.de

Büchereien

Bad Buchau

Bücherei im Ev. Gemeindehaus, Karlstr. 24, 9-17 Uhr

Ertingen

Gemeindebücherei in der Schule, 16-18 Uhr

Uttenweiler

Gemeindebücherei, Syrlinstr. 3, 16-18.30 Uhr

Museen

Bad Buchau

Federseemuseum, 07582/8350, 10-18 Uhr

Kanzach

Bachritterburg, 10-18 Uhr

Wertstoffabgabe

Unlingen

Recyclingzentrum, Göffinger Straße, 9-12 Uhr, 13-17 Uhr

Notrufe / Notdienste

Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt 112
Polizei 110

Ärztendienst

Riedlingen/Altheim/Dürmentingen/
Langenenslingen/Unlingen/Bad Buchau/
Uttenweiler/Betzenweiler:
Montag, Dienstag und Donnerstag ab 18
Uhr, Mittwoch ab 13 Uhr, Freitag ab 16
Uhr bis jeweils 8 Uhr am Folgetag:
07351/19292
Zwiefalten:
01801/929218
Ertingen/Herbertingen/Mengen:
0180/1929266
Raum Munderkingen:
0180/1929236

Kinderärztlicher Notdienst:

0180/1929343

Augenärztlicher Notdienst:

0180/1929350

Zahnärztlicher Notdienst:

01805/911650

Apotheken

Apotheken-Hotline-Notdienstfinder:
Tel. 0800/0022833, Mobil 22833

Riedlingen

Apotheke am Marktplatz, Marktplatz
15, 07371/93510

Biberach

Wieland-Apotheke, Berliner Platz 1,
07351/2606

Meßkirch

Rats-Apotheke, Grabenbachstraße 12,
07575/92120

David Blair überzeugt mit Musikalität und Charme

Sänger erzählt musikalische Geschichten im Riedlinger Lichtspielhaus

RIEDLINGEN (kn) - Eine außergewöhnlich hohe Stimme, ein charmantes „Denglisch“ und ein sehr ansteckendes Lachen – so wird der kanadische Sänger und Songwriter David Blair dem Publikum in Erinnerung bleiben. Und dazu kommt seine Musik – jedes seiner Stücke ist selbst geschrieben und erzählt eine Geschichte, in die David Blair einführte. Momentan lebt der Kanadier in Berlin und er möchte dort bis Ende Mai bleiben.

Er fühlt sich dort wohl, lernt Deutsch, und seine Deutschkenntnisse stellte er unter Beweis, gemischt mit Englisch und begleitet von seinem eigenen Lachen. „Ich bin vermischt!“ So erklärte er seine Herkunft, denn sein Vater stammt aus Jamaika, dessen Vorfahren wiederum aus Schottland und seine Mama aus England. Jürgen Matzner vom Lichtspielhaus war begeistert von David Blairs Talent: „Der kann richtig was reißen und er hat eine tolle Ausstrahlung“, meinte er. Viele seiner selbst geschriebenen Songs handeln von dem Thema Liebe, Verliebtsein und Beziehungen, er hat komponiert für die Olympischen Spiele in Vancouver und vor Athleten im Olympi-



David Blair im Riedlinger Kino.

SZ-FOTO: MECHTILD KNEIPE

schen Dorf gespielt und alle seine Songs hat er mit viel Temperament und Freude vorgetragen.

Dieser Funke sprang aufs Publikum über – leider hatten nicht so viele Leute den Weg ins Lichtspielhaus und ihn mit viel Beifall bedachten.

„Ein Abend im Hause Schumann“

Der Vorverkauf für das Galeriekonzert am 26. April ist in vollem Gange

RIEDLINGEN (ag) - Die Themenreiche der Galeriekonzerte im Spital zum Hl. Geist in Riedlingen werden nach Möglichkeit in Zusammenhang mit dem in Riedlingen 1782 geborenen Klavierbauer Conrad Graf gebracht. Denn seine in Wien gebauten Instrumente, wovon in der Galerie ein besonders schönes Exemplar aus dem Jahre 1824 steht, waren das Medium für die großen Komponisten und Solisten der Wiener Klassik und Romantik, wozu auch und gerade das Ehepaar Clara und Robert Schumann gehörte.

„Der Abend im Hause Schumann“ mit dem Duo Dettweiler (Hammerflügel/Cello) am Samstag, 26. April, 20 Uhr, wird sicher ein besonderes Erlebnis. Es werden Kompositionen von Clara und Robert Schumann, von Mendelssohn, Chopin und David zu hören sein. Der Kartenvorverkauf ist in vollem Gange.

Clara Schumann, erhielt, als sie noch Wieck hieß, 1838 aus Anlass ihrer erfolgreichen Konzertreise nach Wien von Conrad Graf ein Klavier opus 2616 als Geschenk. Sie schrieb in ihrem Tagebuch 1838: „Den 13. August bekam ich meinen Flügel von Graff. Er ist von innen eben so schön

als von aussen [...]“ Viele der Schumann'schen Kompositionen entstanden auf dem Flügel von Graf. Nach Robert Schumanns Tod schenkte die Witwe dieses Instrument Johannes Brahms, der es schließlich der Gesellschaft der Musikfreunde Wiens überließ. Der Hammerflügel wird dort heute noch bespielt.

Schumanns engste Freunde

Zu Schumanns engsten Freunden zählten Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847). Sie lernten sich 1835 in Leipzig kennen und schätzen. Mendelssohn, Direktor des Leipziger Gewandhauses, starb sehr früh. Schumann begleitete mit Ignaz Moscheles (einem Freund des Riedlingers Sebastian Rau, der wiederum Treuhänder Beethovens in Wien war) und Ferdinand David (von dem im Konzert auch Kompositionen zu hören sein werden) den Sarg Mendelssohn-Bartholdys.

Karten für das Galeriekonzert am 26. April in Riedlingen gibt es an der Infothek der Riedlinger Kreis-sparkasse.

Max Zeiler wird Ehrenmitglied

Hauptversammlung des Sportvereins Zwiefaltendorf

ZWIEFALTENDORF (sz) - Bei der Jahreshauptversammlung des Sportvereins Zwiefaltendorf e.V. gab es Ehrungen durch den Turngau Oberschwaben und den Württembergischen Landessportbunds. Ebenfalls wurde der Vorstand und der gesamte Ausschuss neu gewählt.

Kassierer Max Zeiler legte nach 32-jähriger Tätigkeit sein Amt nieder und wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Sein Amt trat Britta Wiener an und Max Zeiler bleibt dem Verein als passives Ausschussmitglied erhalten. Rudolf Schien wurde einstimmig zum Vorstand des Vereines wiedergewählt, sowie alle weiteren Ausschussmitglieder.

Als neue Kassenprüfer wurden Heiko Löffler und Stefan Hörmann gewählt. Die anschließenden Ehrungen wurden von Bernd Schilling, Vizepräsident des Turngau Oberschwaben, durchgeführt. Übungslei-



Die Geehrten des Sportvereins: hinten, von links: Rudi Schien, Tobias Haberbosch, Oskar Rödiger, Bernd Schilling. Auf dem Bild vorne, von links: Max Zeiler, Johannes Schien, Marie-Luise Theisinger, Renate Haberbosch, Herta Schubert, Norbert Müller

FOTO: PRIVAT

terin der Frauenturnabteilung, Luise Theisinger, wurde für ihre 33-jährige

Tätigkeit im Verein geehrt und erhielt hierfür eine „Danke-schön-Ur-

kunde“ überreicht. Abteilungsleiterin der Frauenturnabteilung, Renate Haberbosch, erhielt den DTB-Ehrenbrief mit silberner Ehrennadel verliehen.

Es folgten die Ehrungen des Württembergischen Landessportbundes durch Rolf Preissing, Vizepräsident des Sportkreises Biberach. Die WLSB-Ehrennadel in Bronze erhielt: Wolfgang Burgmaier, Tobias Haberbosch, Johannes Schien und Herta Schubert.

Die WLSB-Ehrennadel in Silber erhielt: Norbert Müller. Die WLSB-Ehrennadel in Gold erhielt: Renate Haberbosch, Oskar Rödiger, Rudolf Schien und Max Zeiler. Ihnen wurde eine Ehrenurkunde überreicht und alle Geehrten erhielten vom Sportverein ein kleines Geschenk.

Anschließend gratulierte Bürgermeister Marcus Schafft allen Geehrten.